

einer Präparandenklasse von drei Lehrern unterrichtet. Die Lehrgegenstände umfassen: Religion, Übersetzen der heil. Schrift, biblische Geschichte, hebräische Sprache und Gesang.

Isaak-Israelsche Stiftungsschule, eine Freischule zur Ausbildung und Unterstützung einiger armer Kinder.

4. Militairische Unterrichtsanstalten.

Militairacademie. In derselben wird derjenige wissenschaftliche Unterricht erteilt, den die Seconde-Lieutenants der verschiedenen Waffen bedürfen, um die Prüfung zum Premier-Lieutenant zu bestehen; auch werden die Cadets der Artillerie daselbst unterrichtet.

Cadettenanstalt der königlich-hannov. Armee. Die in die Anstalt aufzunehmenden jungen Leute treten in der Regel jährlich zu Ostern ein und müssen vor dem 1. Juli des Eintrittsjahres ihr 15. Lebensjahr vollendet haben, dürfen aber nicht über 16 Jahre alt sein; die Gesuche von Eltern oder Vormündern um Aufnahme ihrer Kinder od. Mündel aber sind vor dem 1. Jan. desjenigen Jahres, in welchem die Aufnahme gewünscht wird, an die königliche Generaladjutantur zu richten, können jedoch nur in den diesem 1. Januar vorangehenden 3 Monaten October, November und December angenommen werden. Auf Gesuche, welche in der fraglichen Angelegenheit außer diesen 3 Monaten eingereicht werden, erfolgt weder eine Entscheidung, noch eine Antwort, auf die zu jener Zeit eingereichten aber erfolgt im Jan. Benachrichtigung. Gegenwärtig 70 Cadetten.

Artilleriebrigadeschule, ihr Zweck ist, diejenige Mannschaft der Artillerie und des Ingenieurcorps, welche zu Unteroffizieren sich eignet und in den Compagnieschulen hinlänglich vorbereitet ist, weiter auszubilden und mit den Kenntnissen auszurüsten, die von den verschiedenen Graden der Unteroffiziere verlangt werden.

5. Unterrichtsanst. für besond. Fächer.

Predigerseminar, im Jahre 1816 errichtet, bezweckt die nähere Vorbereitung der Candidaten der Theologie zur Führung des evangelischen Predigtamts. Die Aufnahme der Mitglieder erfolgt erst nach wohl bestandnem 3. Examen. An den theoretischen und praktischen Übungen in dieser Anstalt, welche mit dem Hospitium zu Lorum in Verbindung steht, können, außer den vier Stipendiaten, den Umständen nach auch andere zu Hannover anwesende Candidaten der Theologie theilnehmen.

Schullehrerseminar, ist 1751 von dem Kaufmann C. G. Wittiger zur Bildung von Jugendlehrern gestiftet. Die gewöhnliche Zahl der Seminaristen, welche in der Regel 3 Jahre

in der Anstalt behalten werden, beschränkt sich auf etwa 30; in dem mit dem Hauptinstitute verbundenen Bezirksseminare erhalten etwa 30—35 Jünglinge die Vorbereitung vornehmlich für Schulstellen auf dem Lande; in dem Quartale von Johannis bis Michaelis werden außerdem c. 15 Landschullehrer zur Nachbildung aufgenommen. Mit dem unter der Direction des Consistoriums zu Hannover sich befindenden Institute ist die Seminarische, (s. o.) verbunden.

Bildungsanstalt für jüdische Lehrer. Der volle Curfus ist ein 3jähriger. Unterrichtsgegenstände: Hebr. Sprache, Bibel mit Commentaren, Mischnah Orach chajim, biblische und jüdische Geschichte, Religion, deutsche Sprache und Literatur, Pädagogik, Geschichte, Geographie, Naturkunde, Rechnen, Schreiben und Singen. Die Schüler müssen 15 Jahr alt, sittlich und religiös unbescholten sein, die nöthigen Vorkenntnisse und Fähigkeiten besitzen, und sich darüber durch ein Examen ausweisen. Für ihren Unterhalt müssen sie selbst Sorge tragen, auch müssen ihre Heimathsverhältnisse genügend nachgewiesen sein. Schulgeld 12 \mathcal{F} pr. Jahr; doch kann dasselbe nach dem Ermessen der Commission ganz oder theilweise erlassen werden. Meldungen beim Landrathbiner. 15 Schüler.

Entbindungslehranstalt, ist im Jahre 1780 zur Bildung und Anlernung tüchtiger Hebammen errichtet. Der Unterricht erfolgt für die Landhebammen im Winter, von Anfang November bis Ende März; im Sommer für die Stadthebammen. Die Hebammen, welche für das Land gebildet werden sollen, müssen spätestens bis Ende September für den nächsten Lehrkursus bei der Direction (Hofrath D. Kaufmann) angemeldet werden.

Thierarzneischule, unter Direction des Ministeriums des Innern, ist bestimmt, angehenden Thierärzten den erforderlichen Unterricht zu erteilen. Jeder Aufzunehmende hat sich an den Director zu wenden und darzutun: 1) durch ein Zeugniß seiner Eltern oder Vormünder, daß der Eintritt mit ihrer Zustimmung geschehe, und er mit den nöthigen Geldmitteln zu seinem hiesigen Unterhalte versehen werde; 2) durch ein Zeugniß der Obrigkeit seines gewöhnlichen Aufenthaltsorts und seiner zeitlichen Lehrer, seine Unbescholtenheit und seine sittliche Aufführung; 3) daß er das 18. Jahr zurückgelegt habe, und 4) daß er a. Fertigkeit im Lesen, Rechnen, Rechtschreiben und in der Abfassung leichter Aufsätze in deutscher Sprache, b. Bekanntschaft mit den Anfangsgründen der Mathematik, und c. einige Kenntnisse der lateinischen Sprache, so viel zum Verständniß der Construction eines einfachen Sages erforder-

derlich, erlangt habe. Über die Kenntnisse und Fertigkeiten sind dem Director Zeugnisse vorzulegen, welcher außerdem nach seinem Ermessen eine Prüfung vornimmt. Die Aufnahme findet nur zu Michaelis statt; Ausnahmen von dieser Regel sind nur rückfichtlich derjenigen zulässig, welche schon eine andere Thierarzneischule besucht haben, oder sich nicht zur thierärztlichen Praxis im hiesigen Königreiche vorbereiten wollen. Das an den Director im Voraus zu entrichtende Honorar beträgt in den ersten 5 Halbjahren à 4 \mathcal{L} d'or.; außerdem ist nur an den Schulschmied bei der Aufnahme 1 \mathcal{L} d'or. im Voraus zu zahlen. Nicht-Schüler, welche es die Einrichtungen der Anstalt zulassen, die Thierarzneischule besuchen, haben demjenigen Lehrer, dessen Vorträge sie benutzen, für die halbjährige Theilnahme an einem Unterrichtszweige 1 \mathcal{L} d'or. im Voraus zu entrichten. — Der Schulkursus dauert drei Jahre und beginnt alljährlich zu Michaelis. Die eintretenden Schüler erhalten während der 4 ersten Halbjahre in wöchentlich 45 Stunden, während der beiden andern Halbjahre in wöchentlich 42 Stunden, überhaupt Unterricht in Naturgeschichte, Anatomie (Osteologie, Synonymologie, thierische Mechanik, Splanchnologie, Angiologie, Neurologie), Myologie, Physik, Chirurgie und Akustik, Physiologie, Pathologie u. Therapie, Chemie und Pharmacognosie, Materia medica, Receptirkunde, Botanik, Excursionen, Klinik, Operationen- und Sectir-Übungen, Behandlungen der Kranken in und außerhalb des Hospitals, Arzneibereitung in der Apotheke, Schmieden u. Hufbeschlag, Exterieur des Pferdes u. Lehre von den gesunden u. kranken Zähnen, Exterieur der übrigen Hausthiere, Diätetik und Züchtung, Geburtshülfe, gerichtliche und polizeiliche Thierheilkunde. Mich. 1852 41 Schüler, 17 Zuhörer.

Zur Beförderung eines guten Hufbeschlags ist von K. Landdrostei unterm 3. Decbr. 1852 folgende Anordnung getroffen:

1) Für Schmiede wird in 2 bis 3 Stunden wöchentlich die Theorie des Hufbeschlags von einem der Lehrer vorgetragen. Der Curfus beginnt in der vollen Woche nach Neujahr, Ostern, Johannis und Michaelis und dauert 3 Monate. Die Schmiede-Meister, Gesellen oder Lehrlinge, welche diese Vorträge benutzen wollen, haben vor Beginn des Curfus bei dem Director sich zu melden. Die Theilnahme an Vorträge ist durchaus kostenfrei. 2) den Schmieden, welche zur Theilnahme an diesem Vortrage zugelassen sind, erhalten gegen Erlegung von 2½ \mathcal{F} an den Beschlagmeister der K. Thierarzneischule in demselben Quartale praktische Anweisung und Übung zum Hufbeschlage in der Schulschmiede, und dürfen nach Beendigung des Curfus eine

Prüfung verlangen, nach deren Bestehen ihnen die Befähigung zum Hufbeschlage durch den Director amtlich bezeugt wird. 3) Bereits ausgebildete Hufschmiede, welche keinen Beschlages-Unterricht in der K. Thierarzneischule genommen haben, können gegen Erlegung von 1 \mathcal{F} an den Director ebenfalls die erwähnte Prüfung im theoretischen und praktischen Hufbeschlage verlangen und sollen nach dem Bestehen derselben mit einem Zeugniß über ihre Befähigung versehen werden. Den Tag und die Zeit solcher Prüfung bestimmt der Director. Für bedürftige Schmiede kann auch die Erlegung des Honorars an den Beschlagmeister auf Antrag bei dem Director der K. Thierarzneischule erlassen werden, mithin ist, je nach den Umständen, sowohl die theoretische als praktische Unterweisung im Hufbeschlagen für Schmiede nebst Prüfungssattest kostenfrei zu erlangen.

Polytechnische Schule, gegründet 1830, eröffnet 1831. Die Lehrgegenstände sind: Niedere (Curfus 6 \mathcal{F}) u. höhere (4 \mathcal{F}) Mathematik, vorgetr. von dem zweiten Director Dr. Franke; angewandte Mathematik (2 \mathcal{F}), Maschinenlehre u. Maschinenzeichnen (8 \mathcal{F}), Maschinenbau (3 \mathcal{F}) u. Mechanik der Baukunst (Ingenieur-Mechanik) einschl. d. Mühlenbaues (3 \mathcal{F}) von dem Prof. Dr. Mühlmann; darstellende (6 \mathcal{F}) und praktische (8 \mathcal{F}) Geometrie nebst Situationszeichnen, und Geognosie (2 \mathcal{F}), von dem Dr. Hunäus; Physik (4 \mathcal{F}), und Mineralogie (2 \mathcal{F}) von dem Dr. v. Duintus-Trilius; theoretische (4 \mathcal{F}), technische (4 \mathcal{F}) u. praktische (15 \mathcal{F}), Chemie von dem Dr. Heren; Zoologie (2 \mathcal{F}) und Botanik (2 \mathcal{F}), v. d. Dr. Mühlensport; Technologie (4 \mathcal{F}), von dem ersten Director Karmarsch; Baukunst nebst Bauzeichnen (drei Curfus, jeder 8 \mathcal{F}), von den Bauinspectoren Hase und Debo; Wasser-, Brücken- und Straßenbau, nebst dem Bau der Eisenbahnen (8 \mathcal{F} , in zwei Curse abgetheilt, jeder einzeln 6 \mathcal{F}), von dem Professor Treuding; freies Handzeichnen (6 \mathcal{F}), gelehrt von dem Malern Schulz und Brauns; Bossiren (6 \mathcal{F}), von dem Hofbildhauer Wessel; Modelliren in Holz und Gips (6 \mathcal{F}), von dem Lehrer Bruns. — Der Lehrkursus fängt mit dem ersten Montage im October an und schließt Mitte Juli.

Das geringste Alter für die Aufnahme in die Lehranstalt ist das zurückgelegte 16. Lebensjahr; nur unter besondern Umständen wird sie mit höchstens 3 Monat unter dem 16. Jahre gestattet. Die Vorkenntnisse*) müssen sich erstrecken

*) Diese Vorkenntnisse sind zur Aufnahme überhaupt erforderlich; für ein Studium der technischen Fächer, mit der Absicht, späterhin in den